Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 10

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen und Beilungen.

Wir theilen nachfolgend unsern verehrlichen Lesern zwei sehr interessante Briefe mit:

Der erste ist von einer Frau, welche im letzen Frühjahr in Folge einer Geburt durch Druck auf das untere Ende des Rückenmarkes und der Sakral-Nerven eine vollskändige Lähzmung der beiden untern Extremitäten erlitten hatte, wogegen die allopathische Medizin machtlos geblieben, hingegen aber durch die Elektro-Homöopathie in wenigen Monaten eine schon beinahe vollständige Heilung erzielt worden ist; dasselbe gilt auch von einem eiternden Abscehzunten im Rücken, welcher in Folge von Periostitis (Entzündung der Knochenhaut) der Wirbelskanden entstanden war.

Der zweite Brief ist von einem Mann von 34 Jahren, der vor 4 Jahren wegen Bersichiebung und Arümmung der Wirbelsäule von gänzlicher Lähmung befallen worden war und weder gehen noch stehen konnte. Anläßlich einer neuen Consultation erinnert er an die Heilung von seiner früheren Krankheit.

Boltigen, ben 10. September 1896.

Hochgeehrter Herr Sauter!

Es ist wohl wieder Zeit, Ihnen einen Besticht zu machen über mein Besinden. Ich kann Ihnen recht gute Fortschrite melden. Ich bin nun so weit erstarkt in den Beinen, daß ich ohne Stock gehen und schon einige leichte Arbeiten verrichten kann. Das rechte Bein ist, glaube ich, so zu sagen wieder im normalen Zustande, das linke ist noch immer etwas dünner, schwächer und besonders der Fuß noch lahm und so etwas unbeholsen. Schmerzen habe ich absolut keine mehr.

Nun aber das andere Uebel, die Giterung im Rüden, ist schon gang geheilt. Anfangs beim Gebranch der Mittel floß mehr Eiter und so hat es mit dem Eiter 3 fleine Knochenssplitter ausgesondert. Nach und nach ist die Wunde verheilt und fühle mich nun recht erstarft, die Mittel nehme ich heute noch alle, wie Sie mir verordnet haben. Fühle mich überhaupt recht munter. Auch die monatliche Regel hat sich wieder eingestellt und zwar ganz normal.

Möchte Sie nun bitten, mir wieder Mittheilung zu machen, wie ich mich nun ferner zu verhalten habe und ob ich die Mittel weiter anwenden soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüßt Sie Q. Siegenthaler, Metgers.

Grünfeld-Richtersweil, ben 8. Sept. 1896.

Hochgeehrter Herr Sauter!

Bor vier Jahren übersandten Sie mir in den Monaten Juni bis September Ihre homöopathischen Sternmittel sammt Elektrizität für meine Krankheit (Verschiebung und Krümmung der Wirbelsäule, mit gänzlicher Unfähigkeit zum Gehen.)

Der liebe Gott hat Ihre Mittel an mir gesegnet, ich fühlte schon nach acht Tagen ein wenig Besserung, und im Monat September konnte ich auch das Bett verlassen und ein wenig gehen. Es wurde immer besser und nach einem Jahre konnte ich meine Berufsarbeit (Küfer) wieder aufnehmen, und bis dato betreiben.

Mit bestem Danke gruße Sie hochachtungs=

Fried. Schent-Bauptli, Rufer.

Darmstadt (Erbacherstr. 1, II), 15. Sept. 1896. Geehrter Herr Sauter!

Heute sind es gerade zwei Jahre, daß ich zu Herrn H. nach Franksurt a./M. gerufen wurde; derselbe litt an einem venerischen Gesschwür (ulcus molle), welches von allopasthischen Autoritäten nicht geheilt werden konnte. Ich verordnete zunächst nur Diät und ließ nach 4 Tagen die Wunde mit einer Lösung rother Einspritzung überpinseln, welches ich 8 Tage lang (täglich 3 Mal) fortsetzen ließ; innerlich gab ich für dieselbe Daner 3 Mal täglich S 1, drei Körnchen, worauf vollständige Heilung erfolgte.

Diese Tage sah ich nun meinen Patienten wieder und theilte mir derselbe dankbaren Herzens mit, daß die Krankheit nicht wiedergekehrt sei.

Nächstens laffe ich weitere Kurberichte folgen. Sochachtend

Richard Wimmenaner.

Verschiedenes.

Das Klima bon Genf.

Im Schweizer Kur-Almanach von Dr. H. Loetscher finden wir folgende Angabe über unser Klima:

Das Klima von Genf fann nicht unter die milden gezählt werden, dessen ungeachtet wirft es, Dank der konisirenden Luft und der Abswechslung der Winde, ausgezeichnet gegen Blutsarmut, Neurasthenie und gegen Nervenkranksheiten im Allgemeinen. Die Zahl der Nervensleidenden, welche in Genf Aufenthalt nehmen nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Elektro-homöopathisches Institut. — Die Zahl ber Besucher unserer Laboratorien aus allen Ländern war diesen Sommer eine bedeutende, und wir entnehmen dem Fremdenbuche folgende Namen:

Gräfin von Carnazet, Château d'Arnas, bei Lyon. Professor Dr. Rossel, Bern.

Labame, Jugenieur, Baris. J. Allenfpach, London. Kneubühler, Apoth., Willisau. Dr. Welz, Apotheter, Luzern. Adolf Fen, Charfow. Dr. Schestafow, Sibirien. Dr. Constantinoff-Febenoff, Sibirien. Prof. Wegelin, Frauenfeld. Bh. Cberlin, Apoth., Marfeille. Excell. Haffan Djemil Bacha, Adjudant f. Majestät des Sultans, Constanti= nopel. Beuttner, Apoth., Bafel. Clemens Twerdy, mag. pharm., Wien. Dr. Konrad Twerdy, Wien. Sottinger, R., Bürich. Richter, Apoth., Rrenglingen. Graf von Soubow, Rammerherr f. Majestät des Czaren, St. Betersburg. Bourdon, Apoth., Tournus. 3. Nötli, Cajamarca (Bern). Generalin Berbée, Lyon. Dr. Rateanu, Chef bes militär. chem. Laboratoriums Jaffn. Prof. Berne, Grenoble. S. Radjiejewsty, Apoth., Warichau. Otofar Rrejci, mag. pharm., Bregenz. Mathias Fischer, Augsburg. S. Excelleng Br. Ründinger aus Betersburg (mit Familie, 3 Berfonen), Mufitlehrer f. Majestät der Kaiserin von Rugland 2c.

Villa Paracelfia. — Wir entnehmen der Lifte der Kurgäste der diesjährigen Saison folgende Namen:

Hr. Seelen mit Frau Gemahlin und Fasmilie, aus Amerika, 5 Personen. Frl. Heussi, aus der Schweiz. Hr. Schwer, aus Deutschsland, wohnhaft im Transvaal. Hr. und Frau Burpillot aus Frankreich. Frau Delarue, Marseille. Frau DavideDelarue, Lyon. Hr. Wagner aus Lech, Tyrol. Herr Fey aus Holstein, wohnhaft in Charkow (Rußland). Frau Leroux aus Paris. Herr Jaboulin aus Tournus. Herr Lambelet, aus Hericourt. Hr. und Frau Schurter aus Baselelungst. Frau und Frl. R. aus der Schweiz. Frau Davidoss aus Rußland.